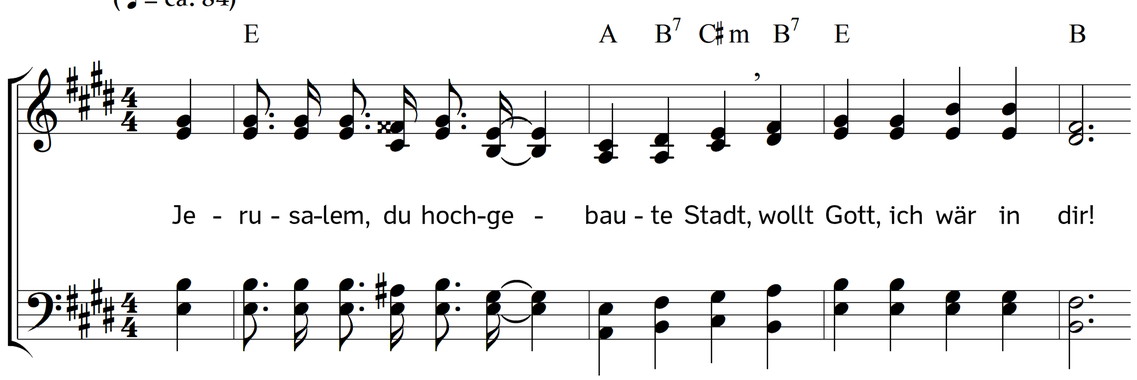
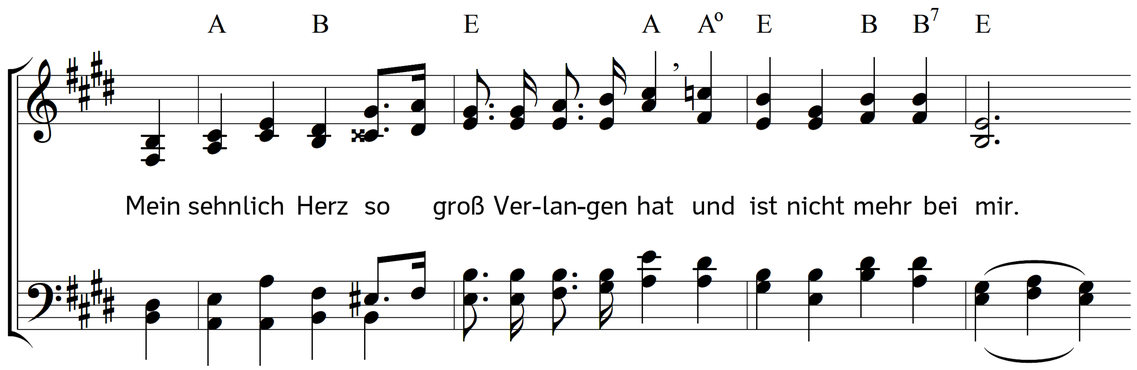
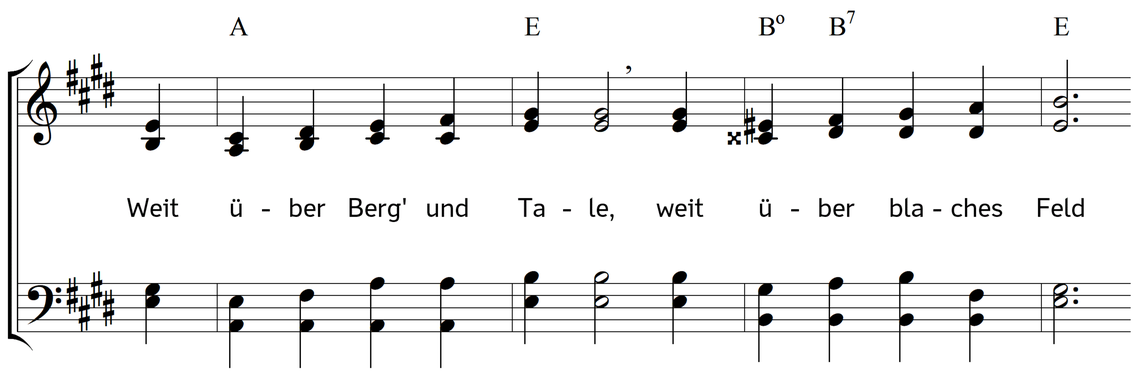
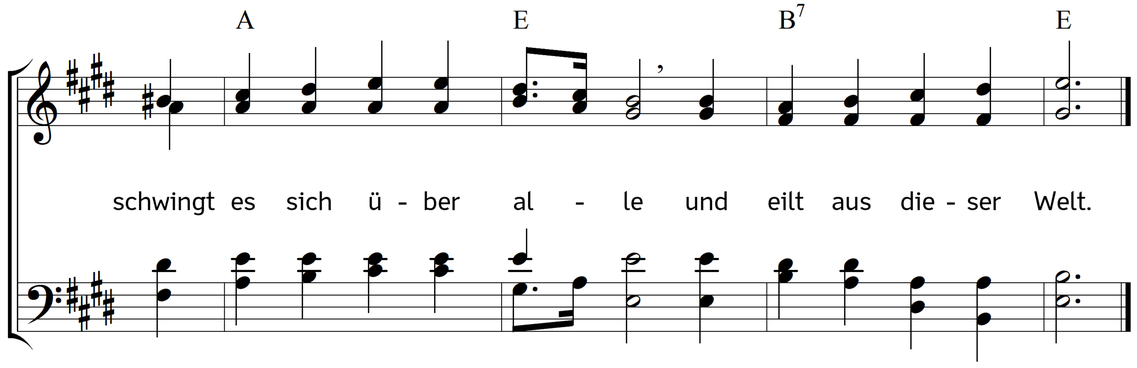
VORSCHMACK DES HIMMELS

(♩ = ca. 84)





2. O schöner Tag und noch viel schönre Stund,
wann du wirst kommen schier,
da ich mit Lust, mit freiem Freudenmund
die Seele geb von mir
in Gottes treue Hände
zum auserwählten Pfand,
dass sie mit Heil anlände
in jenem Vaterland?

3. Im Augenblick wird sie erheben sich
bis an das Firmament,
wenn sie verlässt so sanft, so wunderlich
die Stätt' der Element',
fährt auf Eliä Wagen
mit großer Engelschar,
die sie in Händen tragen,
umgeben ganz und gar.

4. O Ehrenburg, sei nun gegrüßet mir,
tu auf der Gnaden Pfort'!
Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir,
eh ich bin kommen fort
aus jenem bösen Leben,
aus jener Nichtigkeit,
und mir Gott hat gegeben
das Erb' der Ewigkeit!

5. Was für ein Volk, was für ein' edle Schar
komm dort gezogen schon!
Was in der Welt von Auserwählten war,
seh ich, die beste Kron',
die Jesus mir entgegen
vom Himmel hat gesandt,
da ich auf fernen Wegen
noch war im Tränenland.

6. Propheten groß und Patriarchen hoch,
auch Christen insgemein,
die weiland trugen dort des Kreuzes Joch
und der Tyrannen Pein,
schau ich in Ehren schweben,
in Freiheit überall,
mit Klarheit hell umgeben,
mit sonnenlichtem Strahl.

7. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin
im schönen Paradeis,
von höchster Freud' erfüllet wird der Sinn
der Mund voll Lob und Preis.
Das Halleluja reine
man singt in Heiligkeit,
das Hosianna feine
ohn End in Ewigkeit.

8. Mit Jubelklang, mit Instrumenten schön
in Chören ohne Zahl,
dass von dem Schall und lieblichen Getön
sich regt der Freudensaal,
mit hunderttausend Zungen,
mit Stimmen noch viel mehr,
wie von Anfang gesungen
das himmelische Heer.

Text: Johann Matthäus Meyfart. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2013, 2025 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/820/